

Notenblatt

Zeitung der Musikschule der Stadt Herford

Neue Westfälische ^{NW}

Der Einstieg in den Musikunterricht

Zwerge und Wichte lernen Musik kennen

■ **Herford.** „Elementare Musik ist nie Musik allein, sie ist mit Bewegung, Tanz und Sprache verbunden, sie ist eine Musik, die man selbst tun muss, in die man nicht als Hörer, sondern als Mitspieler einbezogen ist elementare Musik ist erdnah, naturhaft, körperlich, für jeden erlern- und erlebbar, dem Kind gemäß.“ –

Dieser Auffassung von Carl Orff folgen die Unterrichtsangebote der Musikschule für Kinder lange vor ihrer Einschulung, und bevor sie sich für ein Musikinstrument entscheiden. Der Unterricht wird inhaltlich und methodisch der jeweiligen Altersstufe angepasst:

Musikschulzwerge machen bereits mit 18 Monaten im Beisein eines Elternteils ihre ersten Ausflüge in die Welt der Musik. Die Musikschulwichte beginnen mit drei Lebensjahren.

Vier- bis fünfjährige Kinder finden in der Musikalischen Früherziehung ein adäquates Unterrichtsangebot. Es werden Fähigkeiten im musikalischen Ausdruck und in der Grob- und Feinmotorik vermittelt, die sich positiv auf ihre gesamte Persönlichkeitsentwicklung auswirken.

Inhaltlich ähnlich ausgerichtet ist die Musikalische Grundausbildung für sechs bis siebenjährige Kinder. Hier sollen die Begabungen erkannt sowie auf den späteren Instrumental- und Vokalunterricht vorbereitet werden. Dazu werden im Unterricht viele verschiedene Instrumente vorgestellt und ausprobiert.

Nach den Sommerferien beginnen neue Kurse. Anmeldungen werden noch vor der Sommerpause angenommen.



Von klein auf: Kindern werden im Musikunterricht viele Instrumente vorgestellt, um die Entscheidung für ein bestimmtes Instrument später zu erleichtern.

Freunde und Förderer

neue Mitglieder sind willkommen

■ **Herford.** Die Musikschule als Ort der musikalischen Entfaltung zu fördern sowie als Ort der Begegnung und Muße für alle Herforder Bürger zu stärken, hat sich der Verein auf seine Fahnen geschrieben. Frau Dr. Verena Pahmeier, Vorsitzende des Vereins der Freunde und Förderer, sieht auch in der Gestaltung einer Abschlussfeier zum Musical eine gute Möglichkeit, diese Zielsetzungen umzusetzen.

Auch in diesem Jahr folgten Schüler, Eltern, Freunde, Musiker und Schauspieler der Einladung des Fördervereins, um bei Limo, Bratwurst, Kaffee, Kuchen, mit guten Gesprächen und Geselligkeit die Spannung der drei erfolgreichen Aufführungen abzubauen und die wunderschöne, aber auch sehr anstrengende und intensive Zeit des gesamten Musicalprojektes ausklingen zu lassen.

Der Gedanke, dass nun schon wieder alles vorbei ist, löste bei einigen ein wenig Wehmut aus. Da tat es gut, dass man dieses Gefühl mit anderen teilen konnte. Vielleicht trifft man sich ja beim

nächsten Projekt wieder.

Einige Gäste bedankten sich für die Initiative des Fördervereins, indem sie sich als neue Mitglieder anwerben ließen. Über jedes weitere Mitglied freut sich der Vorstand des Fördervereins genauso wie über Geld und Sachspenden.

Bei den weiteren Vorhaben ist jede Unterstützung willkommen. Als zukünftige konkrete Ziele nennt die Vorsitzende die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in den Wartezonen der Musikschule, das Engagement zusammen mit dem Beirat für die Gestaltung der Verkehrs- und Parksituation rund um die Musikschule. Ausstellungen unterschiedlicher Künstler werden unterstützt.

Die Vorsitzende sieht darin eine gute Gelegenheit, Musik, Kunst und Begegnung miteinander zu verbinden. Anregungen, Lob und Kritik nimmt der Förderverein gern entgegen. Im Fluraufgang der Musikschule wurde für Mitteilungen und Kontaktaufnahme ein Briefkasten angebracht.



Sieger: Die Musikschulband Noise of Irony erhielt mit 3.954 Klicks die meisten Stimmen beim Internet-Voting und qualifizierte sich damit für die Teilnahme am Festival am 24. Juni im Herforder „X“.

Musikschule rockt

Festival heute ab 19 Uhr und am 24. Juni in der Discothek „X“

■ **Herford.** Gleich zwei Höhepunkte stehen noch vor den Sommerferien für die Rockabteilung der Musikschule Herford an.

Am heutigen Samstag, 10. Juni, startet im Vortragsraum der Musikschule um 19 Uhr ein Festival, an dem neben den Herforder Musikschulbands „Ska GmbH“, „Noise of Irony“ und „Destolero“ auch die Gruppen „Bluestone“, „Jazz 2“ und „Schlosskind“ aus Bad Salzuflen

teilnehmen. Einem weiteren Höhepunkt, dem Festival am 24. Juni im Herforder „X“, fiebern Nachwuchs-Rockbands aus Herford und Hiddenhausen entgegen, die bereits im März einem Aufruf der Musikschule folgten und sich an einem Wettbewerb beteiligten.

Eine CD mit Eigenkompositionen, ein mindestens halbstündiges Live-Programm sowie ein Durchschnittsalter von unter 20 Jahren, wurden für die Teilnahme vorausgesetzt. Bands, die

noch keine CD-Aufnahme hatten, erhielten Unterstützung von der Rockakademie OWL. Im Tonstudio am Lübbertorwall wurde jeweils ein Song aufgenommen. So konnten sich zwölf Gruppen auf der Internetseite www.musikschule-rock.de mit eigenen Titeln präsentieren.

Die Besucher dieser Seite haben im Mai mit insgesamt über 26.000 Klicks für ihren Lieblingstitel gevotet.

Die meisten Stimmen erhielten „Noise of Irony“, „Sightbill“

und „Last Exit“ mit jeweils ca. 15 Prozent sowie „Prometheus“ (13 Prozent) und „Destolero“ (12 Prozent).

Diese fünf Bands treten nun am 24. Juni im „X“ auf und stellen sich dort einer fachkundigen Jury. Der besten Band winkt ein Tonstudioaufenthalt im Wert von 800 Euro. Auch vom Publikum wird ein Favorit gewählt, der dann einen von der Firma Easy Play gestifteten Warengutschein im Wert von 500 Euro erhält.

Kirsten Moritz ist Mowgli

Bielefelder Schauspielerin übernahm die Hauptrolle im „Dschungelbuch“

■ **Herford.** Auf der Bühne des Herforder Stadttheaters ist sie schon in vielen unterschiedlichen Kostümen und Masken erschienen: als Lili beim Rattenfänger, Sumsemann in Peterchens Mondfahrt, Hofnarr unter einem Sultan, der das Lachen verboten hat, Kampfphund Beppo bei den Bremer Stadtmusikanten oder als Claire, Steuerfrau der Piratinnen.

Alle Rollen, auch die des Mowgli in der diesjährigen Musicalproduktion der Musikschule, scheinen der Bielefelderin Kirsten Moritz auf den Leib zugeschnitten zu sein. Für das Theaterspielen hat sie, wenn auch nur nebenberuflich, auch nach ihrer Ausbildung zur Theaterpädagogin einen großen Teil ihres Lebens reserviert.

Neben ihrem Engagement als Dozentin von VHS-Kursen und der Theater-AG des Bielefelder Gymnasiums am Waldhof, genießt sie es, bei den Musikschul-



Stauen: Kirsten Moritz (r.) als Mowgli in einer Musicalszene, „Das Dschungelbuch“ zusammen mit Matthias Mawick als Balou der Bär.

projekten als Angehörige der Theatergruppe Stellwerk selbst auf einer großen Bühne zu agieren. Hauptberuflich ist Kirsten Moritz als Sozial-Milieu-Pädagogin in Bethel tätig. In ihrem alltäglichen Umgang mit schwerstbehinderten Erwachsenen hält sie die Bewegungsarbeit für einen wichtigen Aspekt. Für ihre Erfahrungen speziell aus dem Bewegungstheater findet sie auch hier sinnvolle Anwendungsmöglichkeiten.

Kirsten Moritz, die selber als Jugendliche Gesangs-, Flöten- und Klavierunterricht erhielt, ist immer wieder begeistert von der Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern der Musikschule. Spaß und Konzentration stehen im idealen Verhältnis, findet sie und beobachtet, dass sich in den Musicalprojekten bei den jugendlichen Teilnehmern eine erstaunliche soziale Fähigkeit für den Blick auf das Ganze ausprägt.

Musikschule der Stadt

■ Die Musikschule der Stadt Herford ist mit ihrem Angebot in allen Stadtteilen Herfords und in den Ortsteilen Schweicheln, Oetinghausen und Sundern der Gemeinde Hiddenhausen vertreten.

An der Musikschule werden über 1.400 Schülerinnen und Schüler von 50 qualifizierten Lehrkräften unterrichtet.

Das „Notenblatt“, die Zeitungsseite der Musikschule, erscheint halbjährlich in Zusammenarbeit mit der *Neuen Westfälischen*.

◆ Musikschule Herford, Goebenstraße, ☎ 05221/9249800, Fax 05221/9249824, E-Mail: musikschule@herford.de

Sommertreff der Blockflöten

■ **Herford.** Zu einem vielfältigen Programm, zum Mitmachen und Zuhören lädt die Musikschule für den morgigen Sonntag, 11. Juni, von 10.30 bis 17.30 Uhr zum 2. Blockflötensommertreff in die Goebenstraße 1 ein. Neben Musikschülerinnen und -schülern sind auch Ehemalige und jugendliche Interessenten willkommen. Zum Abschluss findet ab 16.30 Uhr ein Werkstattkonzert statt. Ab 17 Uhr stellen die Blockflötistin Irmgard Tutschek und der Percussionist Mike Turnbull ihre Instrumente vor und beschließen die Veranstaltung mit einem Exklusivkonzert.

Eine gerechtere Tarifordnung

■ **Herford.** Schulferien, bewegliche Ferientage, Feiertage und andere unvorhergesehene Ereignisse sind Ursache dafür, dass die einzelnen Wochentage in ihrer Jahressumme voneinander abweichen. So erhielten im Schuljahr 05/06 Schülerinnen und Schüler, die ihren Musikunterricht am Montag vereinbart hatten, weniger Unterrichtseinheiten als Mittwochsschüler. Die Entscheidung der Musikschulleitung, einen beweglichen Ferientag von Montag auf Mittwoch zu verlagern, konnte diese Schieflage nur teilweise korrigieren.

Mit der neuen Tarifordnung der Musikschule, die mit Schuljahresbeginn zum 1. August 2006 in Kraft tritt, erfolgt eine Abrechnung nach tatsächlich erteilten Unterrichtsstunden. Ferien, Feiertage sowie ein durch die Abrechnung nach tatsächlich erteilten Unterrichtsstunden verursachter Unterrichtsausfall werden nicht berechnet: Wer weniger Unterricht erhält, zahlt auch weniger. Die Regelung zur Geschwisterermäßigung bleibt erhalten, ebenso können weiterhin auf Antrag Schulgeldermäßigungen gewährt werden.

Ein neues Angebot sind Unterrichtspakete mit sechs oder acht Unterrichtseinheiten, die innerhalb eines Jahres flexibel in Anspruch genommen werden können. Die neue Tarifordnung ist ab sofort in der Musikschule erhältlich. Fragen werden unter ☎ 924980 beantwortet.